

Datenauswertung Flüchtlingsberatung 2017 - 2020



Eine Zusammenfassung von Martina Schlebusch und Merhawit Desta, DiCV Limburg
Beirat „Willkommenskultur für Flüchtlinge im Bistum Limburg“ am 22.02.2021

Im Zeitraum von 2017 - 2020: Was schätzen Sie?

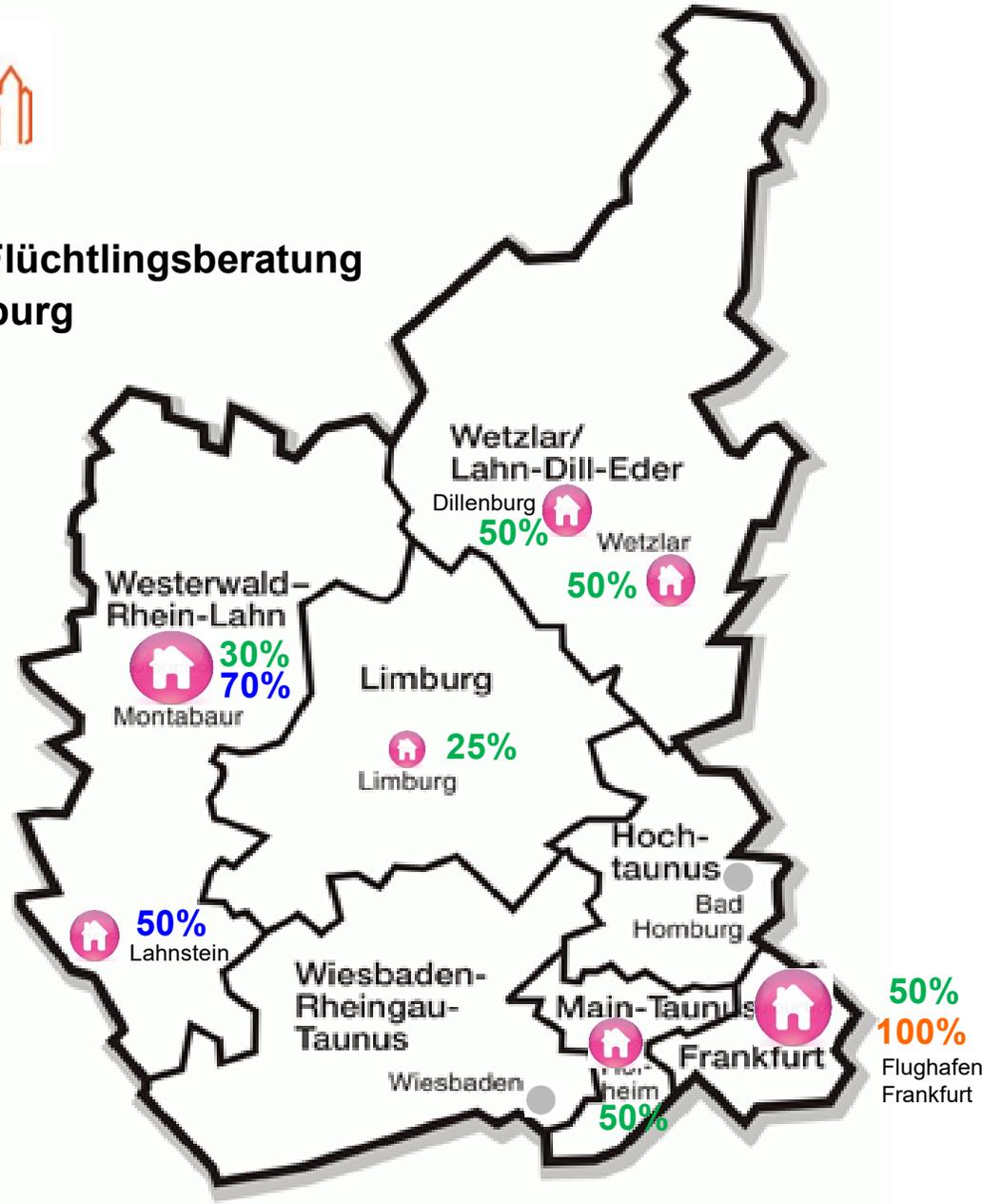


1. Wie viele Klienten wurden beraten?
2. Wie viele Personen wurden von den Beratungsstellen erreicht?
3. Wie hat sich die Nachfrage nach Beratung entwickelt?

Gliederung der Präsentation Flüchtlingsberatung im Bistum Limburg

- 1 Standorte der Flüchtlingsberatung im Bistum Limburg
- 2 Datenauswertung 2017 – 2020
- 3 Fallbeispiele aus der Beratung
- 4 Fazit

1 Standorte der Flüchtlingsberatung im Bistum Limburg



Wer finanziert sie? Für wen ist sie da?

- **Landesmittel RLP / Eigenmittel Caritas 1,20 VZÄ**
Zielgruppe: Flüchtlinge und andere Zugewanderte
- **Eigenmittel Caritas 1,00 VZÄ**
Zielgruppe: Flüchtlinge eingereist über den Flughafen Frankfurt
- **Bistumsmittel / Drittmittel 2,55 VZÄ:**
Zielgruppe: Flüchtlinge und andere Zugewanderte

Grundlage der Datenauswertung:
2,55 Stellen (Bistumsmittel und Drittmittel)



Caritasverband für den
Bezirk Limburg e.V.



Caritasverband Westerwald-
Rhein-Lahn e.V.



Caritasverband Wetzlar/Lahn-Dill-Eder e.V.



Caritasverband Wetzlar/Lahn-Dill-Eder e.V.



Caritasverband Frankfurt e.V.



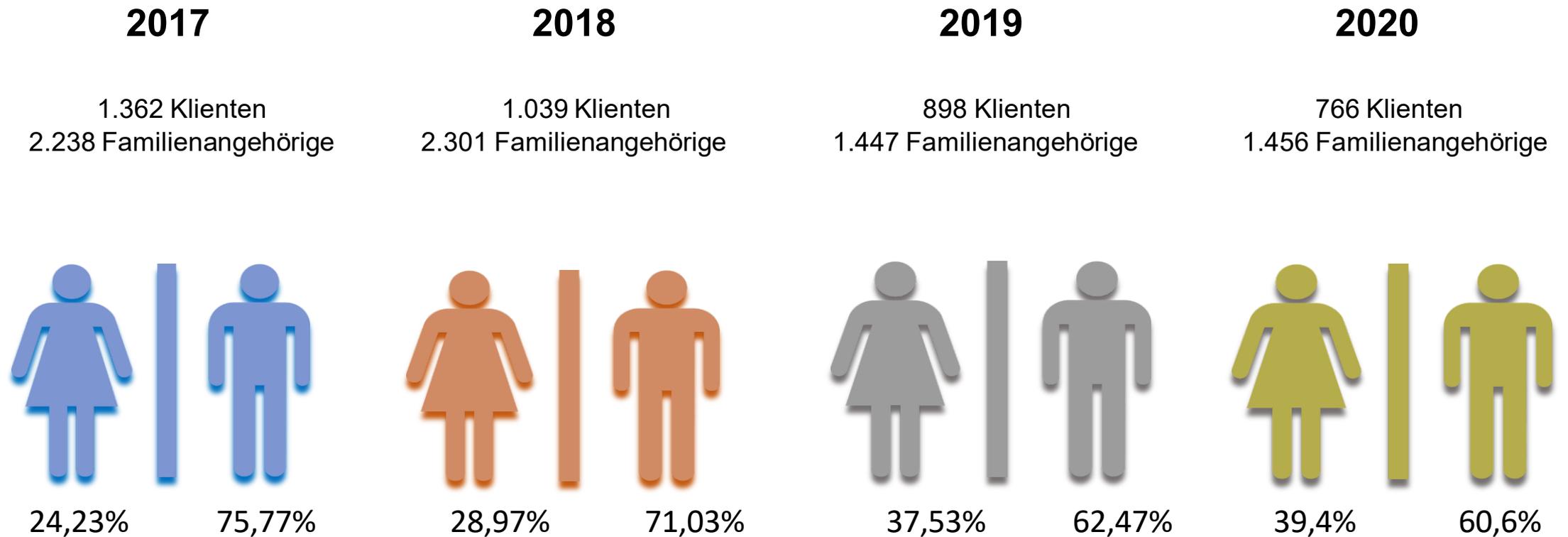
Caritasverband für den
Bezirk Main-Taunus e.V.



2 Datenauswertung 2017-2020

- 2.1 Wie viele Personen wurden erreicht?
- 2.2 Wer sucht die Beratung auf?
- 2.3 Nachfrage nach Beratung 2017-2020
- 2.4 Flüchtlinge als Hauptzielgruppe – welche Bleibeperspektiven haben sie?
- 2.5 Beratungsthemen

2 Datenauswertung 2017-2020
2.1 Wie viele Personen wurden erreicht?





2.2 Wer sucht die Beratung auf?



Flüchtlinge



EU-Bürger

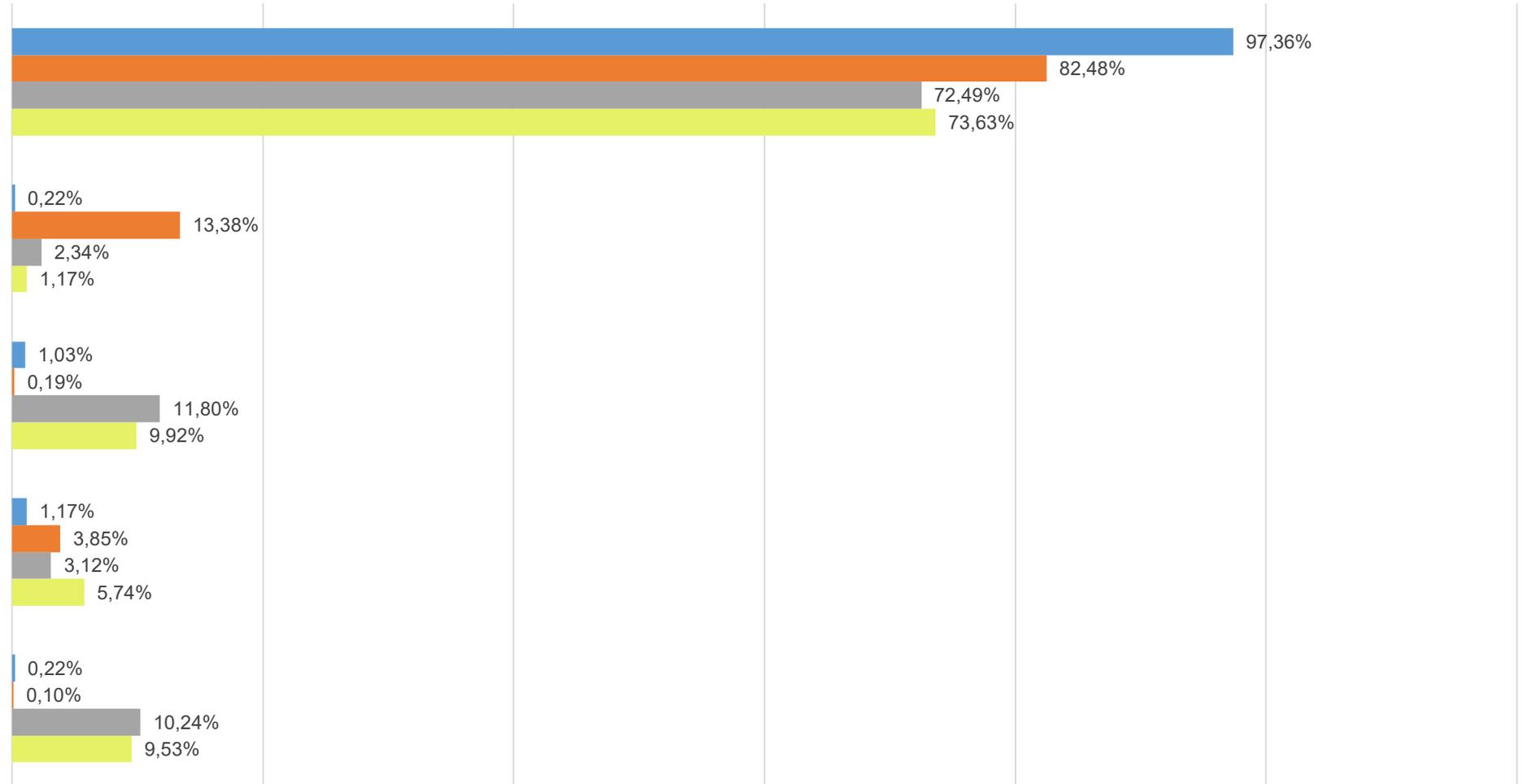


Deutsche



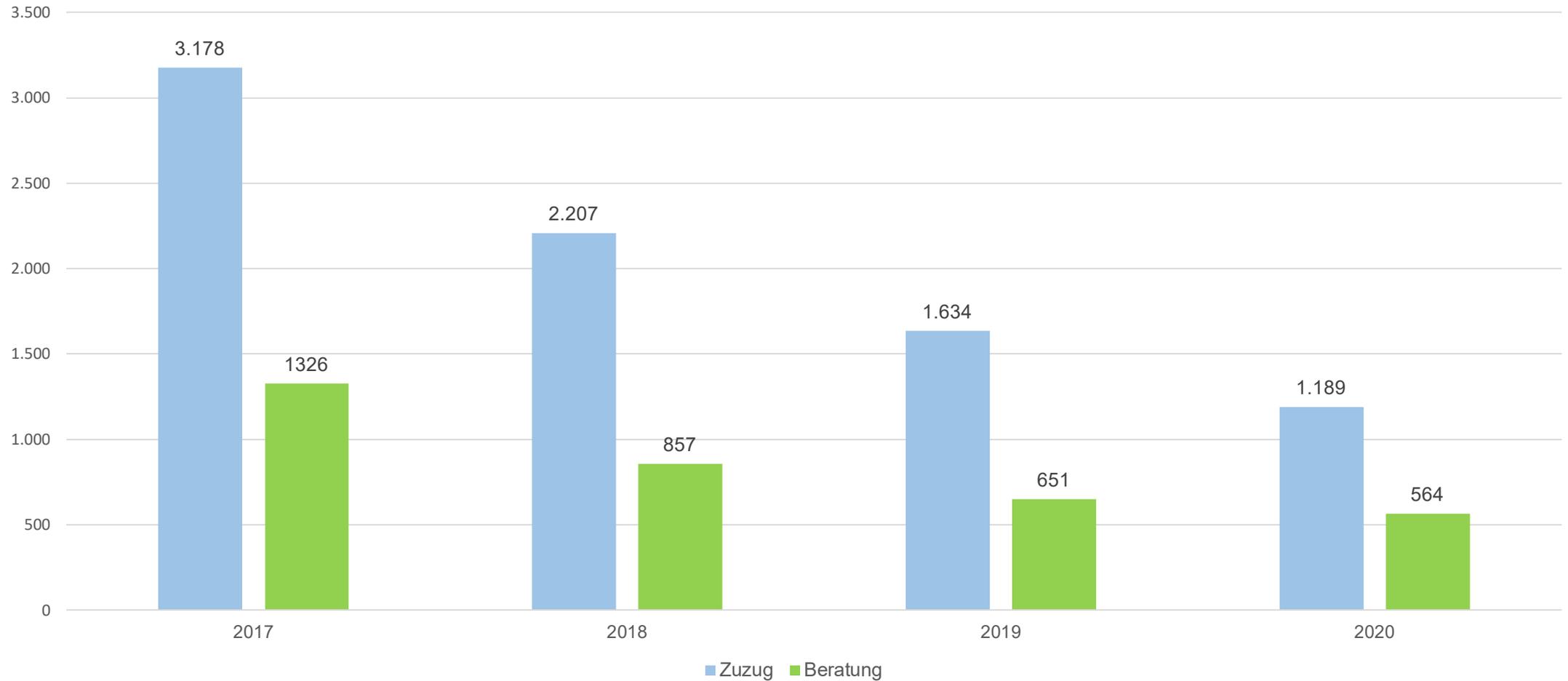
Ausländer

Unbekannt/
Ohne Angabe

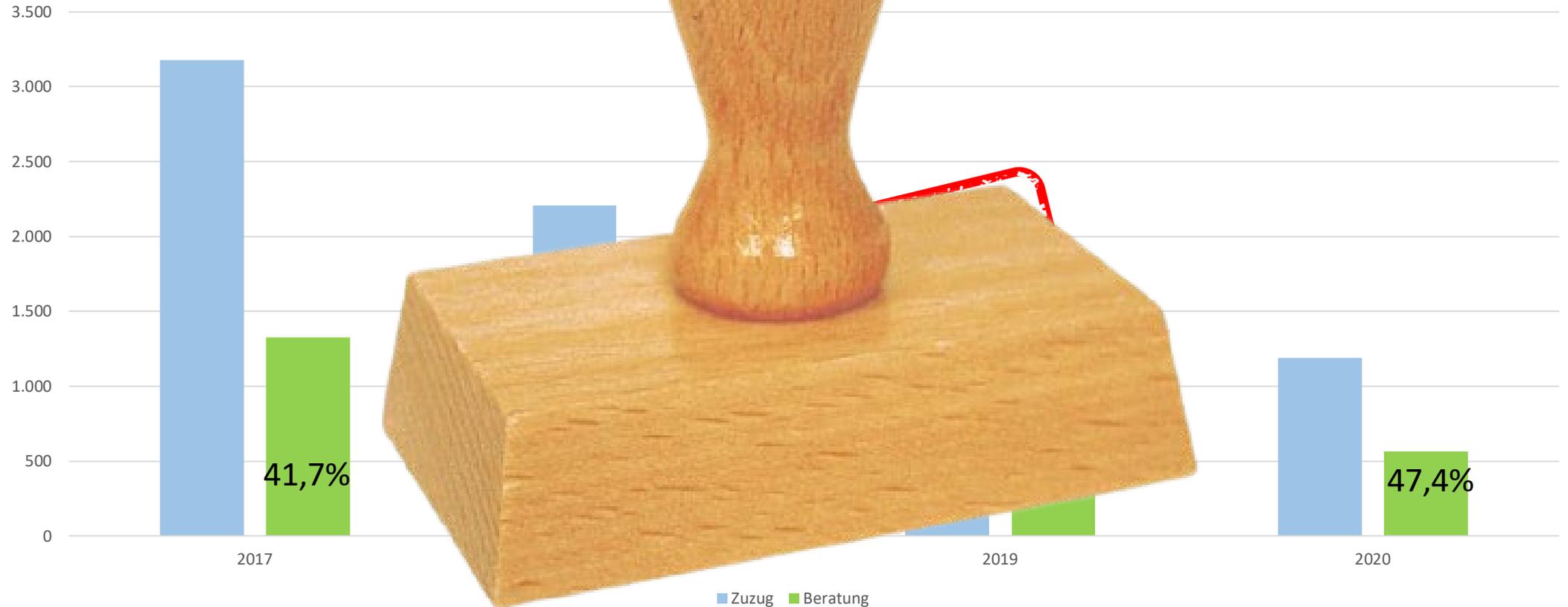


■ 2017 ■ 2018 ■ 2019 ■ 2020

2.3 Nachfrage nach Beratung 2017-2020



Dies bedeutet ...



Zwischen 2017 und 2019 ist die Nachfrage nach Beratung gleichbleibend hoch. Rund 40 Prozent der eingereisten Flüchtlinge erhalten an den Beratungsstandorten im Bistum Limburg Unterstützung. In 2020 steigt die Nachfrage sogar auf rund 47 %.

2.4 Flüchtlinge als Hauptzielgruppe – welche Bleibeperspektiven haben sie?



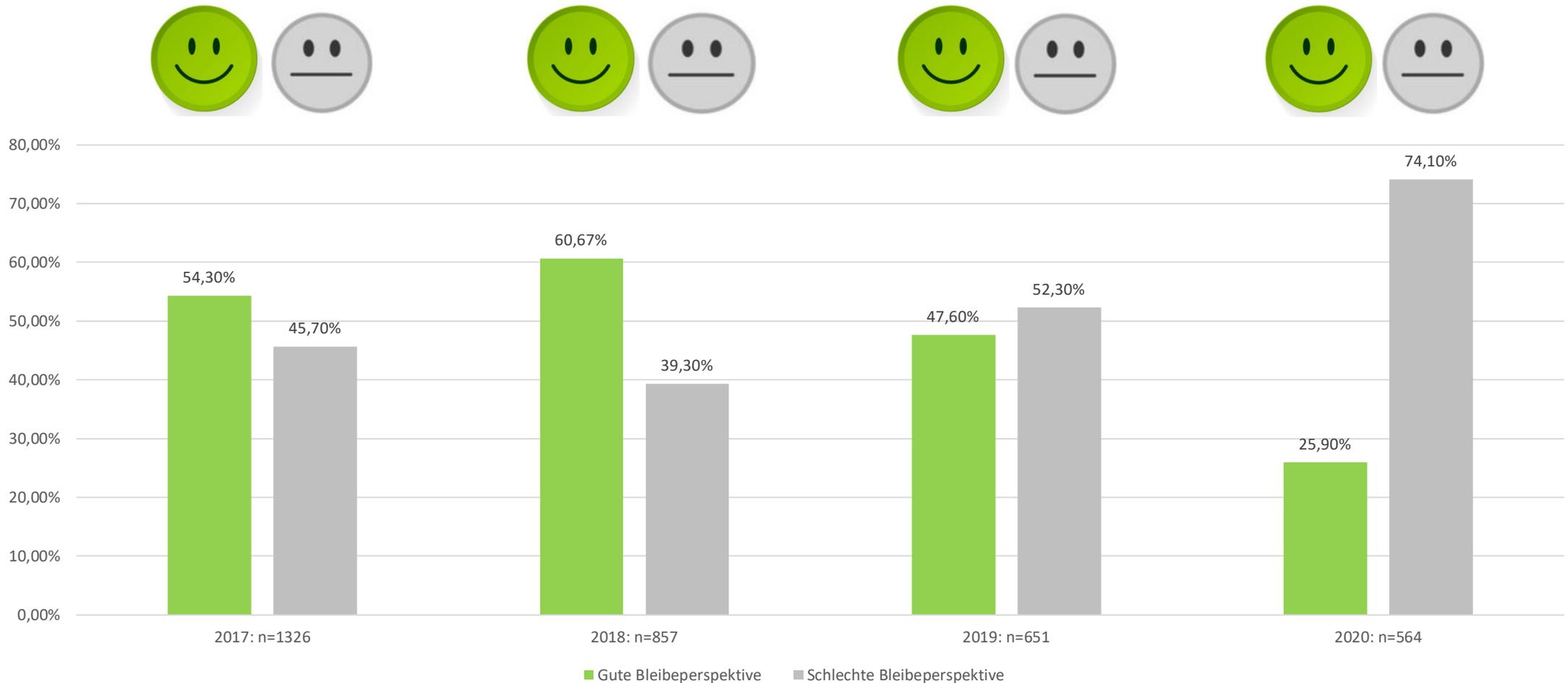
Flüchtlinge, die aus Herkunftsländern mit einer Schutzquote von mehr als 50% kommen, haben eine gute Bleibeperspektive. Vor dem 1.8.2019 waren es Personen aus den sogenannten „big five“: Syrien, Eritrea, Iran, Irak, Somalia.

Seit dem 1.8.2019 sind es nur noch Syrien und Eritrea.

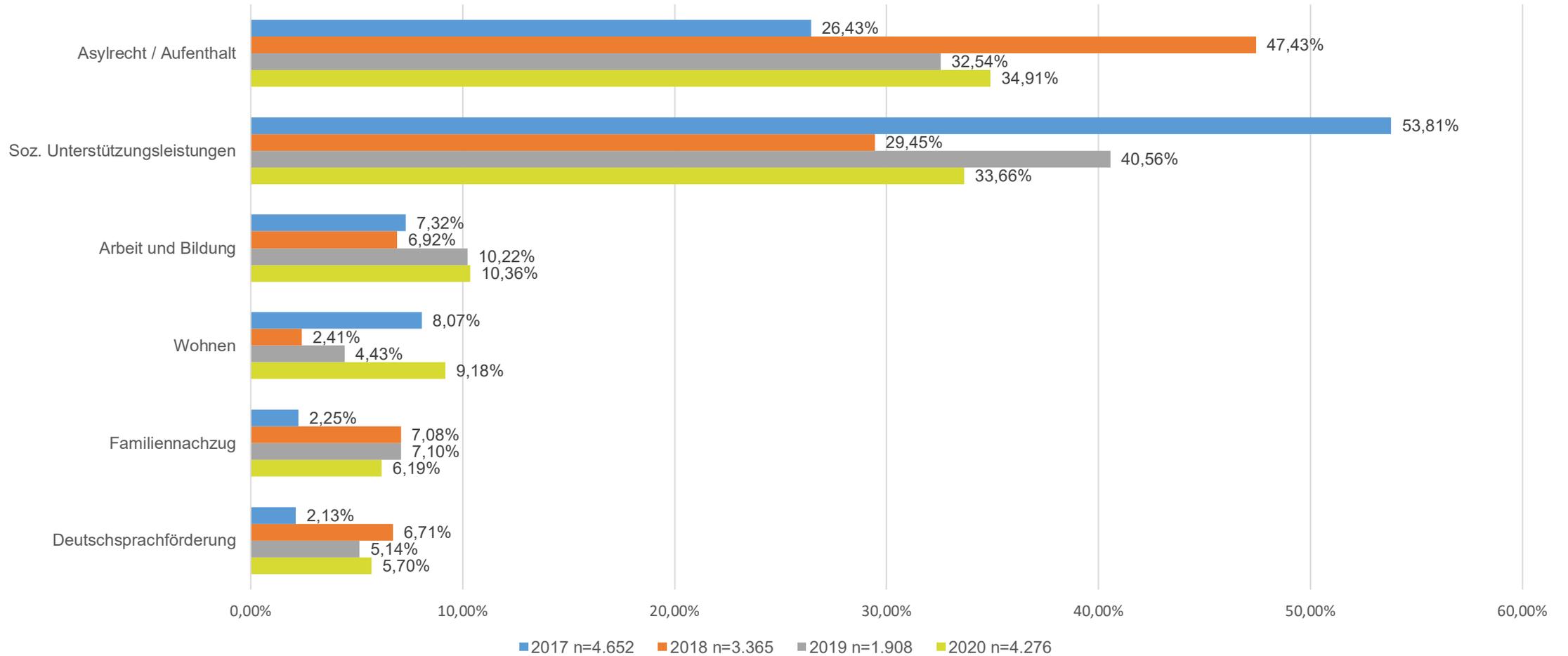


Flüchtlinge aus Herkunftsländern mit einer Schutzquote mit weniger als 50%, haben eine schlechte Bleibeperspektive. Sie haben kaum Ansprüche auf Beratungs- und Integrationsangebote.

Flüchtlinge mit guter und schlechter Bleibeperspektive in der Beratung



2.5 Beratungsthemen



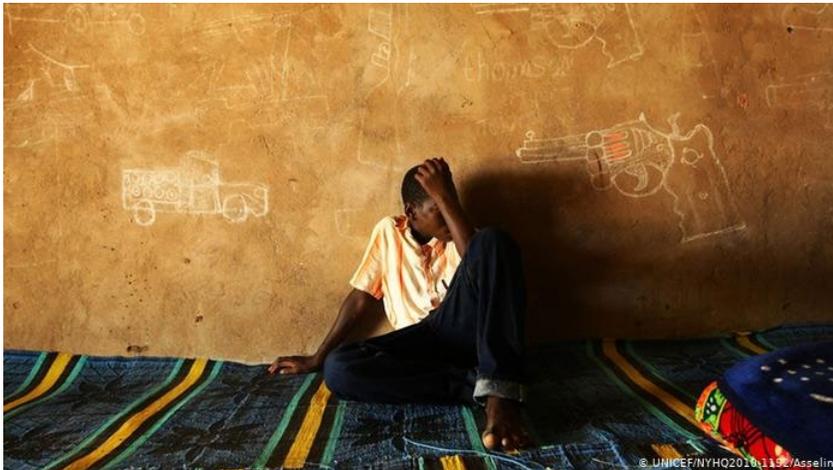
Mehrfachnennungen möglich!

3 Fallbeispiele aus der Beratung

- 3.1 Asyl- und Aufenthaltsrecht: Fallbeispiel Ebo aus Ghana
- 3.2 Soziale Unterstützungsleistungen und Deutschförderung:
Fallbeispiel Familie Y. aus Pakistan

4 Fallbeispiele aus der Beratung

4.1 Asyl- und Aufenthaltsrecht



Ebo S., 16 Jahre alt (unbegleiteter minderjähriger Flüchtling) aus Ghana

Einreise in 2019, in der Flüchtlingsberatung seit 2019

Aufenthaltsstatus: Gestattung (Asylverfahren läuft)

Anliegen: Perspektiven des Asylverfahrens, weil Ghana als **sicheres Herkunftsland** (HKL) gilt.

Situation des Jugendlichen wird **Jugendlichen** Verschüchtert und verunsichert, Alter des Jungen von Behörden in Zweifel gezogen.

Erster Eindruck Fluchtgründen klingen sehr fremdbestimmt. Auf gezielte Nachfragen der Beraterin offenbart er, Opfer von Menschenhandel geworden zu sein.

Unterstützung durch die Beratung: Zusammenarbeit mit einer Beratungsstelle, die gegen Menschenhandel vorgeht. Eine psychologische Unterstützung wurde für Ebo organisiert.

Perspektive: Ebo kann als Opferzeuge mit den Strafverfolgungsbehörden kooperieren. Dadurch eröffnet sich neben einer asylrechtlichen Perspektive eine aufenthaltsrechtliche. Ebo wird durch die Flüchtlingsberatungsstelle weiterhin unterstützt.

4.2 Soziale Unterstützungsleistungen und Deutschsprachförderung



Familie Y. aus Pakistan. 3 Töchter: 6, 7 (behindert) und 13 Jahre alt

Einreise in 2014, in der Flüchtlingsberatung seit 2017

- Aufenthaltsstatus:** Gestattung (Asylverfahren läuft)
- Anliegen der Frau:** Besuch eines wohnortnahen Deutschkurses.
- Situation der Familie:** sehr zurückgezogen, sehr schlechte Deutschkenntnisse, ohne berufliche Perspektive
- Integrationserfolge:** über PmF-Mittel Besuch eines ortsnahen Sprachkurses ermöglicht. Aufbau von sozialen Kontakten. Frau schließt Deutschkurs mit B2 Niveau ab. Wunsch nach Eigenständigkeit und finanzieller Unabhängigkeit.
- Der Mann besucht einen Deutschsprachkurs in Limburg.
- Behinderte Tochter wurde eingeschult und erhielt eine Integrationshelferin zur Unterstützung.
- Die 13-jährige Tochter besucht das Gymnasium.
- Berufsziel der Frau:** Ausbildung zur Krankenpflegerin.
- Die Familie wird weiterhin durch die Beratung unterstützt.



3 Fazit

... und? Lagen Sie mit Ihrer Einschätzung richtig? - Zeitraum **2017 - 2020**

1. Wie viele Klienten wurden beraten?

4.065 Klienten

2. Wie viele Personen wurden von den Beratungsstellen erreicht?

11.507 Personen

3. Wie hat sich die Nachfrage nach Beratung entwickelt?

Die Nachfrage nach Beratung ist bis 2019 im Verhältnis zu den Zuzugszahlen gleichbleibend hoch. In 2020 ist sie von ca. 40% auf 47% angestiegen.





Was sagen die Zahlen außerdem? - **von 2017 bis 2020 ...**

- machten Flüchtlinge mit insgesamt 3.398 Personen (83,6%) den überwiegenden Teil der Beratenen aus. Geflüchtete werden als Hauptzielgruppe erreicht.
- hatten 50,12% aller beratenen Flüchtlinge eine schlechte Bleibeperspektive.
- Die Entwicklung zeigt, dass immer mehr Geflüchtete mit schlechter Bleibeperspektive die Beratungsstellen aufsuchen. Das ist der Trend der letzten beiden Jahre.
- Diese Zielgruppe hat kaum Anspruch auf andere Beratungs- und Integrationsangebote als die von Kirche und Caritas.

Was zeigen die Fallbeispiele?

- Das Beispiel von Ebo S. zeigt, dass die Beratungsstellen der Caritas einen geschützten Raum bieten. Im Fokus stehen hier Fachlichkeit und Vertrauensbildung in einer kirchlichen Einrichtung.

- Das Beispiel von Familie Y. ist stellvertretend für viele Flüchtlinge ohne gesicherten Aufenthaltsstatus. Flüchtlinge in perspektivlosen Lebenssituationen erhalten Informationen und Unterstützung. Menschen werden beraten, damit sie sich ein Leben in Deutschland aufbauen können.

- Ein Großteil der Geflüchteten mit einer sog. schlechten Bleibeperspektive bleibt häufig in Deutschland. Ohne Beratung bleiben Teilhabemöglichkeiten für viele Geflüchtete verschlossen.

Wofür stehen die Flüchtlingsberatungsstellen im Bistum Limburg?

- Die Beratungsstellen bieten Flüchtlingen Hilfen und Orientierung.
- Sie zeigen Geflüchteten Perspektiven auf, unabhängig von ihrem rechtlichen Aufenthaltsstatus.
- Die Beratungsstellen erfüllen einen Kernauftrag von Kirche und Caritas. Sie schließen eine Versorgungslücke für Menschen in Not.
- Kirche ist gemäß ihrem Auftrag aus dem Evangelium dort, wo sie sein muss und wo sie sein will.



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Merhawit.Desta@dicv-limburg.de



Martina.Schlebusch@dicv-limburg.de